



### **Zu TOP 3      Vorstellung der bisherigen Arbeit der Arbeitsgemeinschaft und Unterarbeitsgruppen**

Im TOP 3 wird die Einführung in den Bereich der AG Ländliche Entwicklung und deren drei Unterarbeitsgruppen (UAG'n) gegeben. Zudem wird auf die neue Struktur eines eigenen Ausschusses für Ländliche Entwicklung verwiesen. Ausgehend von dem Kreistagsbeschluss vom 14.02.2018 zur Bildung einer AG für ländliche Entwicklung und der drei themenspezifisch ausgerichteter Unterarbeitsgruppen, werden Aufgaben, Ziele und das bisher Erreichte vorgestellt.

Die Zusammensetzung der Mitglieder der AG Ländlichen Entwicklung und in den drei UAG'n wird erläutert:

- AG setzt sich zusammen aus:
  - mindestens einem Teilnehmer je Fraktion,
  - zwei Vertreter der Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes,
  - zwei Vertreter der Verwaltung.
  
- UAG'n setzen sich zusammen aus:
  - Vertretern der Kreistags- und Kommunalfraktionen,
  - Bürgermeister und Amtsdirektoren,
  - Mitarbeitern der thematisch betroffenen Fachabteilungen der Kreisverwaltung,
  - externen Spezialisten/sachkundigen Bürgern.

Die inhaltliche Federführung in der AG liegt bei der zuständigen Beigeordneten. Die Koordinierung der Arbeit erfolgt durch den Kreistagsvorsitzenden. Unterarbeitsgruppen verfügen über eine eigene Leitung (*siehe TOP 6*) und einen eigenen Arbeitsplan. Sie führen selbständig verschiedene Veranstaltungen zur inhaltlichen Untersetzung möglicher Projekte und zur Bestimmung von inhaltlichen Zielsetzungen durch. Die AG Ländliche Entwicklung und UAG'n müssen ihre Arbeit jährlich evaluieren und den Kreistag dazu unterrichten.

Der Ausschuss für Ländliche Entwicklung diskutiert die Beschlüsse, Planungen und Ziele, die sich aus der Arbeit der AG Ländliche Entwicklung ergeben, organisiert die Einbringung in den Kreistag ein und schafft somit die Arbeitsgrundlage für die Stabsstelle Stärkung des ländlichen Raumes.

*Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage (PowerPoint Präsentation vom 14.08.2019 – Folien 3 – 5).*

### **Zu TOP 4      Ausblicke auf die geplanten Maßnahmen, Projekte sowie Aktivitäten und Einschätzung der inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung**

Im TOP 4 wird die Struktur des Dezernates für Ländliche Entwicklung und dessen aktuelle Personalbesetzung aufgezeigt. Zudem werden die vier Leitziele und der begonnene Beteiligungsprozesse, zur inhaltlichen Untersetzung und Umsetzung dieser vorgestellt. Dazu gehören auch

die bisher ergriffenen Maßnahmen, Arbeitsfortschritte und weiteren Arbeitsfelder, die sich auf dem Weg der Entwicklung des ländlichen Raumes als relevant erwiesen haben.

*Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage (PowerPoint Präsentation vom 14.08.2019 – Folien 6 – 19).*

## **Zu TOP 5      Diskussion**

Anmerkung und Hinweis:

Kommunen können nur wenige, eigene Mittel für den Tourismus bereitstellen oder selbstständig Projekte planen und umsetzen. Daher sollte eine Unterstützung durch den Landkreis erfolgen. Vor allem der Wassertourismus sollte stärker gefördert werden, da hier noch viel Potenzial bestehe.

Frage:

Wie ist es – angesichts des verabschiedeten Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion (LEP HR) – um die Perspektive zur Entwicklung der berlinfernen und östlich von Berlin gelegenen ländlichen Räume bestellt? Was plant man und wie ist die Haltung des Landkreises dazu? Speziell angesprochen sind die Themen ÖPNV und Wohnen.

Antwort:

Das Wachstum in Berlin wirkt sich nicht nur auf den direkten Berliner Speckgürtel aus, sondern ist auch „in zweiter Reihe“ deutlich spürbar – was erfreulich ist, da der ländliche Raum davon profitiert. Eine Entwicklung des Landkreises soll grundsätzlich in der Fläche erfolgen. Geeignete Maßnahmen sind zu prüfen. Die Grundhaltung des Landkreises dazu ist positiv, was durch die bisher ergriffenen Weichenstellungen zur Entwicklung des ländlichen Raumes und zur Unterstützung der Kommunen deutlich wird und sich sukzessive entfalten soll. Mobilität und das Wohnen sind zwei wesentliche Schwerpunkte der Arbeit im Bereich ländliche Entwicklung.

Anmerkung:

Neuzelle wird stark vernachlässigt! Als Teil der historischen Niederlausitz findet es keine Anerkennung und Förderung und eine Anbindung an den Speckgürtel fehlt. Es muss mehr für die Entwicklung – gerade in peripheren Regionen innerhalb des Landkreises – getan werden. Exemplarisch ist die touristische Entwicklung zu nennen, die in anderen Ländern weiter vorangeschritten ist und einen höherwertigen Eindruck macht. Der Landkreis muss sich touristisch mehr entwickeln und sichtbarer sein.

Frage:

Wie ist der Stand zum Breitbandausbau. Wird der Breitbandausbau als Thematik in der AG bearbeitet? Warum hat die Telekom den Zuschlag erhalten?

Antwort:

Dem Landkreis wurde im Juli 2019 der Genehmigungsbescheid überreicht. Demnächst wird der Vertragsabschluss mit der Telekom erfolgen. Ebenfalls wird ein Begleitgremium aufgestellt. Bestehend aus den Vertretern der Kommunen und der Kreisverwaltung. Dieses wird die allgemeinen Absprachen zum Breitbandausbau treffen.

Die Funktionelle Zuordnung der Bearbeitung ist dem SG Kreisentwicklung zugeordnet und wird dort bearbeitet.

Die Telekom ist nach einem Ausschreibungs- und Vergabeverfahren mit der baulichen Umsetzung des Breitbandausbaus beauftragt worden, da sie das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat.

Wünschenswert:

Die Unterstützung des Kreistages in Bezug auf die Energieplanung.

Anmerkung:

Der Landkreis steht vor dem Problem schrumpfender Städte. Um gezielte Maßnahmen und Strategien entwickeln zu können, mit denen wirkungsvoll darauf reagiert werden kann, empfiehlt sich eine getrennte Betrachtung des berlinnahen und berlinfernen Raumes.

Die südlichen Landkreise sind bei der Entwicklung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien dem Landkreis Oder-Spree gefühlt voraus.

Anmerkung:

Bürger müssen mehr informiert werden, um die Beteiligung an der AG und UAG'n zu verstärken und um die objektiven Bürgerwünsche aufnehmen und berücksichtigen zu können. Vorschlag: Erstellung einer Broschüre mit zentralen Informationen zu Inhalten, Zielen und Beteiligungsmöglichkeiten.

Anmerkung:

Eine Entwicklung des Landkreises soll vor dem Hintergrund seiner schon bestehenden Stärken erfolgen. Der Vergleich mit anderen Landkreisen empfiehlt sich dabei nicht unbedingt. Es muss ein Konsens zur gewünschten Entwicklung des Landkreises und seiner einzelnen Regionen gefunden und Geld zur Entwicklung bereitgestellt werden.

Nach der ersten Diskussionshälfte appelliert Herr Lindemann an alle Anwesenden, dass die AG und UAG'n genauso an gesetzliche Regelungen gebunden sind, wie auch alle anderen Bereiche der Verwaltung. Der Landkreis Oder-Spree ist an die Vorgaben des LEP HR gebunden. Dies grenzt die Handlungsmöglichkeiten des Landkreises ein, sowohl im Bereich des Tourismus als auch in allen anderen. Somit müssen alle Entscheidungen über die Entwicklung des Kreises zum Gemeinwohl getroffen werden. Die AG und UAG'n sollen hier konkrete Planungen und Projekte entwickeln und diese schnellstmöglich umsetzen.

Anmerkung:

Der Barrierefreiheit muss mehr nachgegangen werden.

Anmerkung:

Der Entwicklungsdruck aus Berlin ist enorm. Der Landkreis muss den Berlinern eine Heimat geben und die Bewohner in den Landkreis ziehen. Dadurch würden neue finanzielle Spielräume für die Entwicklung des Landkreises geschaffen.

Vorschlag: Steuersenkung als Motivation für den Umzug in den Landkreis Oder-Spree

Anmerkung:

Der Zuzug aus Berlin ist sehr groß. Wie schafft man es, mehr Menschen in die Bereiche des Kreises ziehen zu lassen, die außerhalb des Speckgürtels liegen? Der LEP HR wirkt sich für die Bereiche außerhalb des Siedlungssternes hinderlich aus und schafft nicht die Rahmenbedingungen, um Angebote und Anreize entwickeln zu können. Berliner ziehen raus, da die umliegenden Bereiche günstiger sind. Eine weitere Vergünstigung (Steuern etc.) würde den Landkreis vollkommen überfordern. Für die Berliner ist die Verkehrsinfrastruktur und der ÖPNV zu unattraktiv, hier müsste mehr entwickelt werden. Die Ansätze der AG und UAG'n sind soweit schon richtig, jedoch muss die Umsetzung vorangetrieben werden. Coworking Spaces stellen ein attraktives Angebote für die Berliner dar, sind aber nur ein kleiner Baustein.

Anmerkung:

Die Förderung des Tourismus wird seit mehr als 10 Jahren über den Tourismusverband Seenland Oder-Spree landkreisübergreifend mit Märkisch Oderland und auch wieder mit der Stadt Frankfurt wahrgenommen. In diesem Zeitraum hat sich die Reiseregion zur wertschöpfungsstärksten Tourismusregion innerhalb Brandenburgs entwickelt. Jede Investition in den Tourismus ist auch eine Investition in die Daseinsvorsorge. Unsere Stärke besteht in der gemeinsamen Vermarktung als Tourismusregion. Kleinere Strukturen verlieren an Sichtbarkeit und haben weniger Möglichkeiten, sich entsprechend der Ansprüche heutiger Urlauber zu entwickeln. Die Digitalisierung wird aktuell im Rahmen eines grenzübergreifenden Förderprojektes vorangetrieben und wird die durchweg positive Entwicklung der Tourismusregion weiterhin sichern.

Diese Zusammenarbeit der Region Oder Spree muss auf alle Bereiche ausgedehnt werden. Ein Landkreis alleine ist zu leise. Wir müssen als Region mit einer lauten Stimme die Probleme an die Politik herantragen.

### Zusammenfassung

Die angesprochenen Punkte sind als Arbeitsschwerpunkte in der AG und den UAG'n bereits enthalten. Die Entwicklung einer Regionalmarke wird als Arbeitsschwerpunkt behandelt. Das Thema Barrierefreiheit wird Eingang in die Diskussionen um die Entwicklung des ländlichen Raumes finden.

### **Zu TOP 6      Benennung von Vorsitzenden / Thementreibern der Unterarbeitsgruppen**

- UAG 1  
→ Herr Diepold und Herr Gordalla
  
- UAG 2  
→ Herr Engert
  
- UAG 3  
→ Herr Dr. v. Stünzner und Herr Sternitzke

*(siehe Folie 21 – 22 der Anlage)*

**Zu TOP 7      Weiterarbeit in den Unterarbeitsgruppen – Festlegung der Projekte und Maßnahmen bis Ende 2020**

Frau Teltewskaja eröffnet die Arbeit in den Unterarbeitsgruppen um 18:44 Uhr. Dazu präsentiert die Verwaltung den UAG'n ihre Ideen als Arbeitsunterstützung.

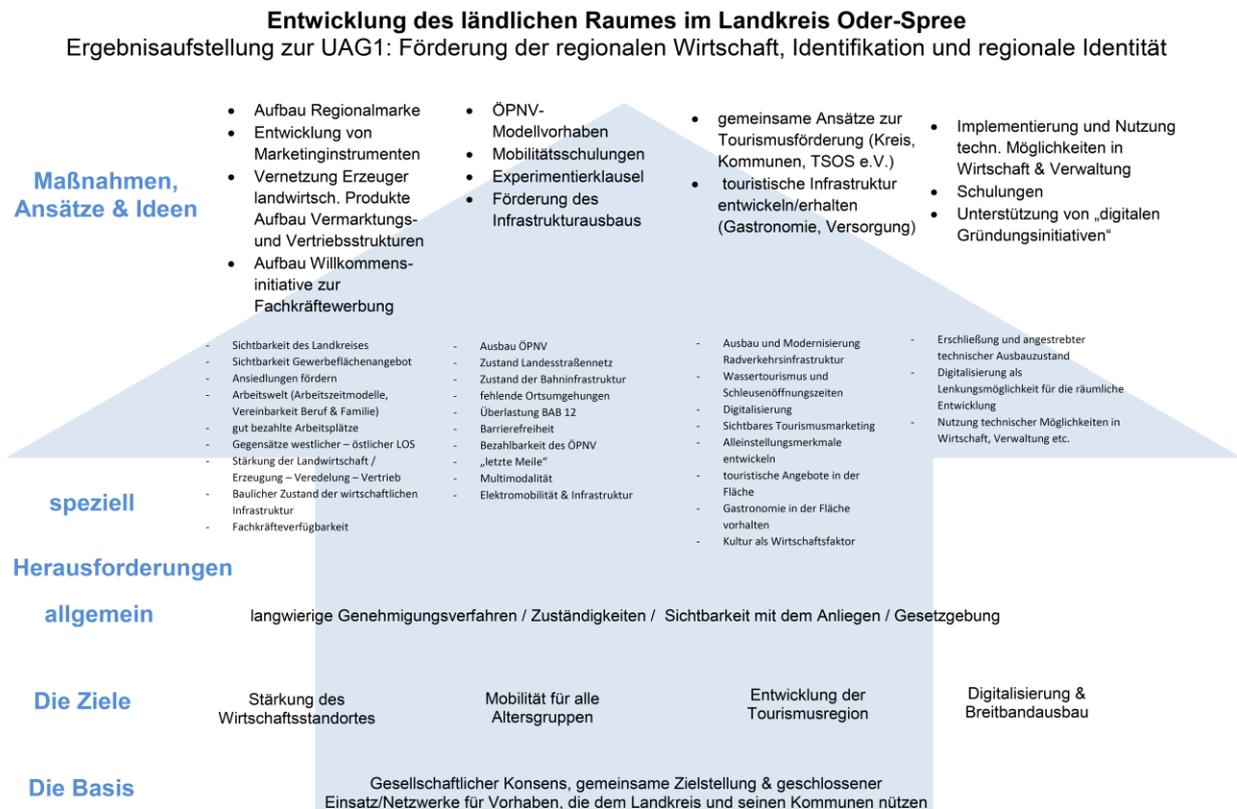
*(siehe Folie 23 – 25 der Anlage)*

Die UAG'n beenden ihre Arbeit um 19:46 Uhr und finden sich als AG Ländliche Entwicklung wieder zusammen.

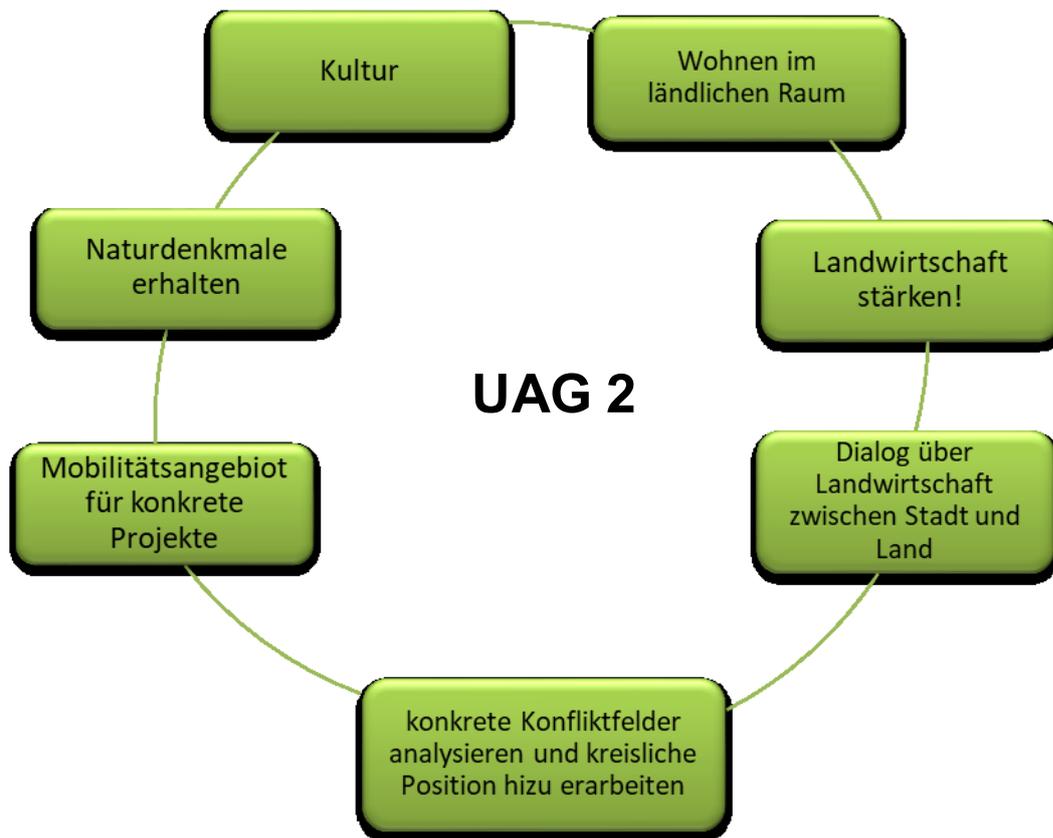
**Zu TOP 8      Vorstellung der Ergebnisse der Diskussion der Unterarbeitsgruppen – Projektvorschläge für den Haushalt 2020**

Herr Dr. Pech bittet die Teilnehmer der Unterarbeitsgruppen um Vorstellung Ihrer Ergebnisse.

**UAG 1 – Förderung der regionalen Wirtschaft, Identifikation und regionalen Identität**



## UAG 2 – Nachhaltige Entwicklung der Raum- und Siedlungsstruktur, Landwirtschaft, Klimaschutz und Energie



*Was wollen wir für unsere Region?*

- Förderung der Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte
- Wohnen alternativ und altersgerecht auch im ländlichen Raum
- Bilanz der Ausgleichspflanzung (E/A) LBS Bbg.
- Pflege vor Ort – Unterstützungen

### UAG 3 – Gewährleistung und Optimierung der Grundversorgung

- Förderung von Ärzten (neuen Ärzten / med. Studenten)
  - Förderrichtlinie per Kreistagsbeschluss existiert
  - Zusätzlich wird ein Landesstipendium vergeben
  - Landkreis muss zusätzliche Anreize schaffen
  - Gefordert wird die Prüfung einer Vereinbarung zwischen Landkreis und Universitäten um Platzkontingente zu „blocken“
  - Förderung von Kooperationen

- wechselnde Praktikumsplätze etc.
  - Ausbau von Vernetzung
  - Nutzung des NW Guben und FFO
  - Unterstützung durch Gesundheitsamt

enge Bindung mit Schülern, Studierenden und Absolventen aufbauen

- Einrichtung eines Büros als ständiger Ansprechpartner beim Landkreis\* → IST-Analyse als Informationsstelle für alle Gesundheitsberufe (gibt es Studienplätze, Förderungen etc.)
- ggf. Erweiterung der Aufgaben als „Rund-um-Betreuung“ (Wohnungs-, Arbeitsplatz-, Kitasuche etc.)

### ➔ Ableitung eines Kreistagsbeschlusses

- Prüfung wirkungsvoller Maßnahmen/ Modellvorhaben zur langfristigen Verbesserung med. Versorgung im LOS Modellvorhaben s.o. mit inhaltlicher und finanzieller Unterbreitung für 2 oder 3 Jahre
- Verantwortlich: Herr. Lindemann, Frau Teltewskaja, Frau Zarling

- Gesundheitsberichterstattung

- Frau Teltewskaja bereitet Antrag an das GKV-Bündnis für Gesundheit vor, welches ein zweistufiges Förderprogramm aufgelegt hat
- IST-Analyse – TOP 4 der Leitziele fällt in dieses Feld (siehe Präsentation)

Angebot von Herrn Lindemann:

Die Einleitung zählbarer Maßnahmen benötigt die Unterstützung des Kreistages, denn die Planung muss im Haushalt 2020 gewährleistet sein. Es würden ca. 250.000 € benötigt, für:

Die Ausstattung eines Büros zur Anwerbung und Betreuung von (medizinischem) Fachpersonal

und:

zur Finanzierung eines Studienplatzes an der Medizinische Hochschule Brandenburg - Theodor Fontane durch den Landkreis Oder-Spree.

Das Angebot wurde vereinzelt kritisch gesehen, da Personalkapazitäten des Landkreises zuerst überprüft werden sollten, bevor neue geschaffen würden. Die Finanzierung eines Studienplatzes mit der Aussicht, dass die Absolventin/der Absolvent erfolgreich abschließt und nach längerer Studiendauer im Landkreis arbeitet, wurde als riskant angesehen.

Da eine schnellstmögliche Lösung für den sich aktuell abzeichnenden Ärztemangel gefunden werden muss, werden kurzfristige Lösungen präferiert (Anwerbung, Einrichtung von Medizinischen Versorgungszentren etc.).

Herr Dr. Pech beendet die Diskussion. Er merkt hierzu an, dass alle genannten Punkte in den Haushaltsberatungen des Kreistages besprochen werden müssen. Die AG hat ihre bisherigen Arbeitsergebnisse vorgestellt und die weiteren Verfahrensweisen aufgezeigt. Gegen die Beratungsergebnisse gab es grundsätzlich und in Bezug auf das Gesamtergebnis keine Einwände.

***Die Mitglieder der AG Entwicklung des Ländlichen Raumes stimmen der Weiterarbeit der AG Ländlichen Entwicklung zu. Alle weiteren Entscheidungen müssen in den jeweiligen Gremien beschlossen werden.***

**Zu TOP 9      Sonstiges**

***keine Anmerkungen***

Zum Abschluss der Sitzung bedanken sich Herr Dr. Pech und Frau Teltewskaja bei allen Anwesenden und wünschen einen angenehmen Heimweg.

gez.

Dr. Artur Pech  
Mitglied des Kreistages

gez.

Gundula Teltewskaja  
Beigeordnete und  
Dezernentin für Ländliche  
Entwicklung

gez.

Polina Poluektova  
Schriftführerin